

Im vorliegenden Bericht finden Sie Informationen über Arbeitslose nach Bildungsabschluss, Geschlecht und Alterskategorien – auch in Relation zu unselbstständig Beschäftigten. Endgültige Zahlen zur unselbstständigen Beschäftigung liegen immer erst Mitte des Monats vor, weshalb auch dieser Bericht immer erst Mitte des Monats verfügbar ist.

Jahr 2015

Arbeitsmarktdaten im Kontext von Bildungsabschlüssen

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergibt sich für Personen, die keinen über die Pflichtschule hinausgehenden Bildungsabschluss vorweisen können. Im Jahresdurchschnitt 2015 liegt diese Quote bei 26,0%, für Frauen beträgt sie 22,3%, für Männer 29,5%.

Tabelle 1: Wichtige Arbeitsmarktdaten auf einen Blick

	Bestand Quote	Veränderung zum Vorjahr absolut	relativ
Arbeitslose Personen	354.332	+34.974	+11,0%
Frauen	149.261	+13.433	+9,9%
Männer	205.071	+21.541	+11,7%
Unselbstständig Beschäftigte	3.534.854	+31.454	+0,9%
Frauen	1.656.696	+16.335	+1,0%
Männer	1.878.158	+15.119	+0,8%
Arbeitslosenquote – nationale Berechnung	9,1%	+0,8 %-Punkte	
Frauen	8,3%	+0,6 %-Punkte	
Männer	9,8%	+0,9 %-Punkte	

Quelle: AMS

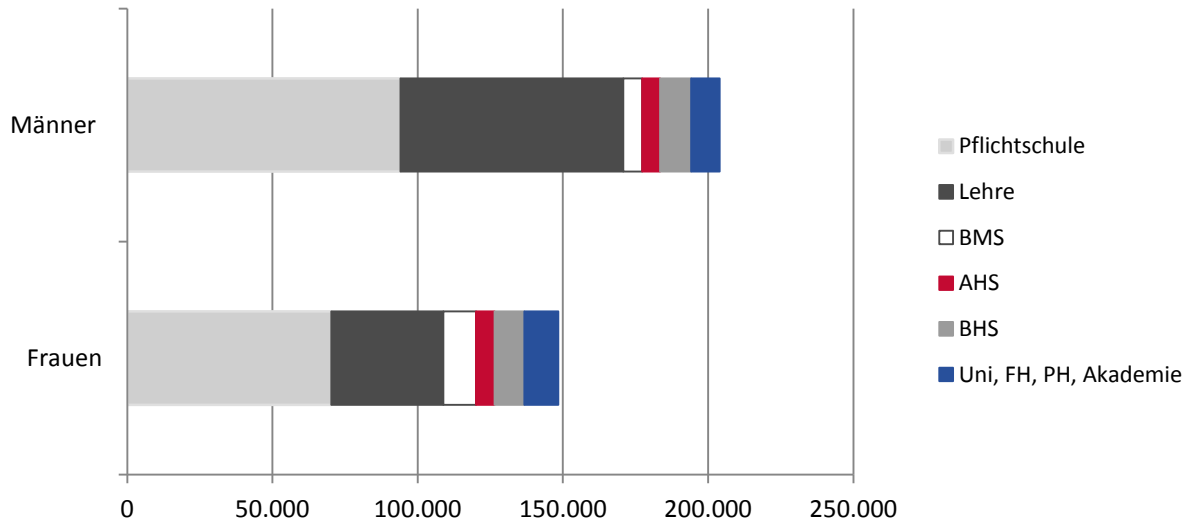
Tabelle 2: Arbeitslose Personen und offene Stellen

	arbeitslose Personen		offene Stellen	
	Bestand	Anteil	Bestand	Anteil
gesamt	354.332	100%	29.251	100%
maximal Pflichtschule	164.249	46,4%	8.731	29,8%
Lehre	115.401	32,6%	15.878	54,3%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.712	0,5%	85	0,3%
Mittlere kaufmännische Schule	7.557	2,1%	106	0,4%
sonstige mittlere Schule	8.454	2,4%	658	2,2%
Allgemeinbildende höhere Schule	12.619	3,6%	16	0,1%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	6.511	1,8%	1.515	5,2%
Höhere kaufmännische Schule	6.202	1,8%	314	1,1%
sonstige höhere Schule	8.134	2,3%	675	2,3%
Akademie	1.026	0,3%	111	0,4%
Fachhochschule	2.795	0,8%	408	1,4%
Universität, Hochschule, Pädagogische Hochschule	17.695	5,0%	745	2,5%

Quelle: AMS

Knapp die Hälfte der arbeitslosen Personen hat lediglich Pflichtschulbildung, drei von zehn verfügen über einen Lehrabschluss; in Summe weisen fast 80% aller arbeitslosen Personen maximal Lehrausbildung auf. Personen mit Lehrabschluss sind allerdings klar im Vorteil: Mehr als die Hälfte der (sofort verfügbaren) offenen Stellen verlangt diese Qualifikation.

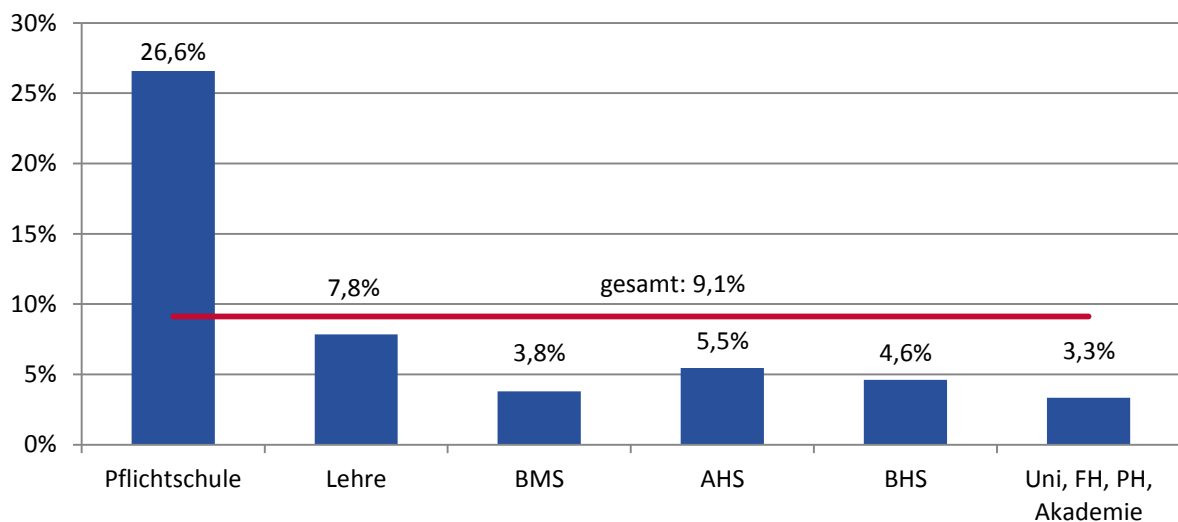
Abbildung 1: Bestand arbeitsloser Personen nach Ausbildung und Geschlecht



Quelle: AMS

Bei der differenzierten Betrachtung arbeitsloser Personen nach Geschlecht zeigt sich kaum ein Unterschied beim Anteil von Personen mit Pflichtschulbildung (je knapp die Hälfte), jedoch ein deutlicher Unterschied beim Anteil von Personen mit Lehrabschluss: 26% der arbeitslosen Frauen, aber 38% der arbeitslosen Männer haben eine Lehrausbildung absolviert.

Abbildung 2: Arbeitslosenquote¹ nach Ausbildung



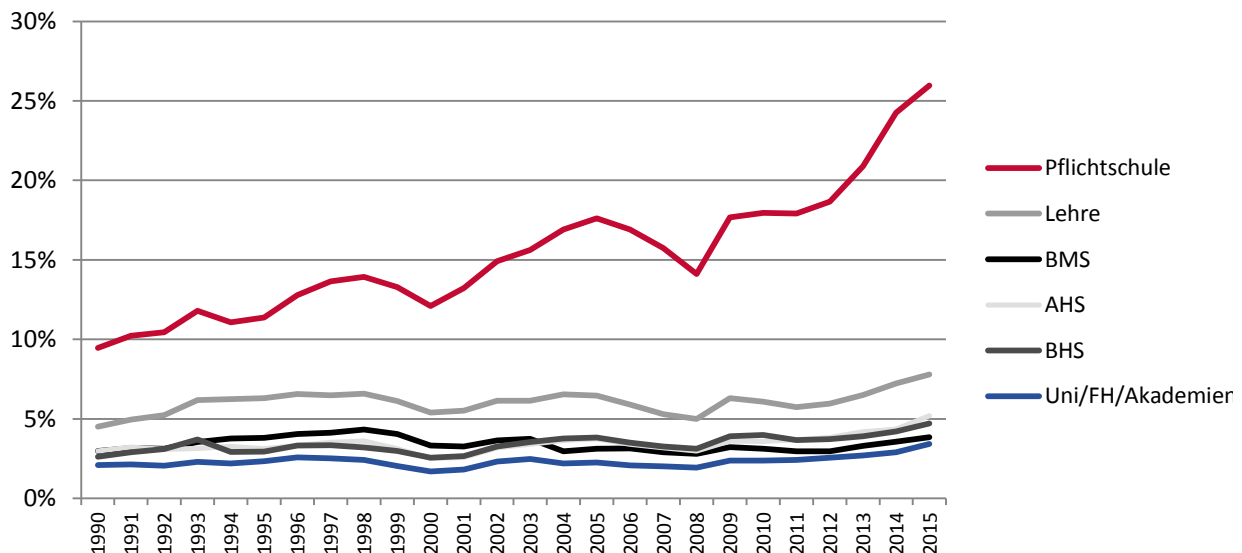
Quelle: AMS

Tabelle 3: Arbeitslosenquoten¹ nach Ausbildung - nach Geschlecht und Bundesland

	Pflicht- schule	Lehre	BMS	AHS	BHS	Uni,FH, PH,Ak.
Österreich	26,0%	7,8%	3,9%	5,2%	4,7%	3,4%
Frauen	22,3%	7,3%	3,6%	4,8%	4,4%	3,4%
Männer	29,5%	11,6%	4,4%	5,6%	5,0%	3,5%
Burgenland	22,9%	9,9%	4,5%	5,4%	4,6%	3,1%
Kärnten	31,1%	10,7%	4,9%	6,2%	5,3%	4,2%
Niederösterreich	24,6%	8,6%	4,4%	4,1%	4,5%	3,0%
Oberösterreich	17,4%	4,7%	2,6%	2,5%	3,0%	2,1%
Salzburg	16,3%	5,4%	2,8%	2,2%	3,0%	2,3%
Steiermark	26,6%	7,1%	3,5%	3,6%	4,7%	3,3%
Tirol	17,5%	6,8%	2,8%	2,8%	4,3%	2,2%
Vorarlberg	15,5%	5,2%	2,5%	2,8%	3,1%	2,3%
Wien	38,9%	13,2%	5,7%	7,1%	6,8%	4,4%

Quelle: AMS

Das Arbeitslosigkeitsrisiko für Personen, die keinen über die Pflichtschule hinausgehenden Bildungsabschluss vorweisen können, streut im Bundesländervergleich zwischen 15,5% (Vorarlberg) und 38,9% (Wien). Die Arbeitslosenquote für Personen mit Lehrabschluss ist in Wien 2,5-mal so hoch wie in Vorarlberg.

Abbildung 3: Arbeitslosenquote² nach Ausbildung - im Zeitablauf

Quelle: AMS

Die Arbeitslosenquote von Personen mit maximal Pflichtschulbildung ist seit den 1990er Jahren - und vor allem in der jüngeren Vergangenheit - deutlich stärker angestiegen als die Arbeitslosenquote von Personen, die einen höheren Bildungsabschluss vorweisen können.

¹ Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (Arbeitslose + unselbstständig Beschäftigte des aktuellen Monats) derselben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2014 (unselbstständig Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

² Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (Arbeitslose + unselbstständig Beschäftigte des aktuellen Monats) derselben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung (unselbstständig Erwerbstätige nach LFK) errechnet: Arbeitskräfteerhebung des laufenden Jahres als Basis für das Vorjahr.

verwendete Abkürzungen:

AHS: Allgemeinbildende höhere Schule
BHS: Berufsbildende höhere Schule (Höhere technisch-gewerbliche Schule, Höhere kaufmännische Schule, Sonstige höhere Schule)
BMS: Berufsbildende mittlere Schule (Mittlere technisch-gewerbliche Schule, Mittlere kaufmännische Schule, Sonstige mittlere Schule)
FH: Fachhochschule, Fachhochschul-Studiengänge
PH: Pädagogische Hochschule
Uni: Universität

Fachbegriffe und Definitionen:

www.ams.at/ueber-ams/medien/arbeitsmarktdaten/fachbegriffe

Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage:

<http://iambweb.ams.or.at/ambweb>

weiterführende Informationen und Berichte:

www.ams.at/arbeitsmarktdaten

Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet die

[Übersicht über den Arbeitsmarkt](#)

Eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen finden Sie im

[Spezialthema zum Arbeitsmarkt](#)

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | 0043 1 33178 - 0 | ams.statistik@ams.at

Iris Wach

Wien, Jänner 2016